

der brittischen Nation ergeben habe. Man achtete aber nicht darauf, und allem Protesten ungeachtet, ward er d. 7. August auf ein ander Schiff, den Northumberland, gebracht. Den folgenden Tag ging die Reise, von 10 andern Schiffen begleitet, vor sich, und sie langten d. 17. Decbr. auf Helena an.

Der Contreadmiral Lockburn hatte Verhaltungsbefehle über Napoleons Behandlung, sowohl auf dem Schiffe, als auch auf der Insel. Diejenigen Personen, welche bei ihm bleiben durften, waren folgende: Der General Bertrand nebst Gemahlin und Kinder; der Graf und die Gräfin Montholon nebst Kindern; der Graf Las Cases, der General Gourgaud, neun Bediente und drei Dienstmädchen. Bei Napoleons Ankunft zu Helena wurde die Behausung des Statthalters für ihn eingerichtet. Den andern Morgen früh ritt er in Lockburns Begleitung nach Longwood hinauf, wo seine künftige Wohnung erbaut wurde. Bei seiner Rückkehr kehrte er auf dem Landhause des Herrn Balcombe, eines achtbaren Kaufmanns ein, hier gefiel es ihm so wohl, daß er seinen einstweiligen Aufenthalt daselbst nahm und gar nicht wieder nach der Hafenstadt zurück kehrte.

Zu Anfange seines Aufenthalts auf der Insel, war Napoleon ziemlich wohlgenuth und zufrieden, er ging alle Tage spazieren und kletterte von Felsen zu Felsen. Die Bauten zu Longwood wurden mit Eile betrieben und Napoleon zog Mitte Decembers 1815 daselbst ein. Er hatte vier Stuben für sich. Der Graf Las Cases und der General Gourgaud wohnten in andern kleinern Häusern, die besonders von Holz erbauet und mit verpechtem Papier bedeckt waren. Graf Bertrand und seine Gemahlin wohnte weiter abwärts, ebenfalls in kleinern Häusern mit zwei Zimmern und zwei Dachstuben. Longwood liegt auf einer ebenen Fläche von nicht kleinem Umfange, aber ohne Bäume und Schatten. Zu Longwood war keine Wache, ausgenommen am Eingange.

Ohne Erlaubniß des Gouverneurs durfte Napoleon niemand besuchen. In der Mitte des Jahres 1816 veränderte sich Napoleons Lage recht sehr. Ob er schon vorher auch eingeschränkt war, so hatte er doch gelegentlich Gesellschaft, die ihn zufrieden stellte.

Den 17. Juny 1816 trafen die Commissaire von Oesterreich, von Frankreich und von Rußland auf Helena ein. Einige Wochen darauf machte der Gouverneur Sir Hudson Lowe ihre Ankunft zu Longwood bekannt, sie selbst sind aber nie dahin gekommen, obschon Napoleon sich nicht weigert, sie als Fremde sich vorstellen zu lassen. Von nun an verschlimmerte sich aber seine Lage und er wurde immer mehr beschränkt. Auf den Küsten und im Innern der Insel waren 500 Kanonen aufgeschanzt. Die Anzahl der Besatzung betrug an 2500 Mann. Zur See umgaben die Insel zwei Fregatten und mehrere Brigs.

Gewisse Orte durften am Tage nicht ohne Wissen des Gouverneurs betreten werden, und zur Nachtzeit durfte sich kein Mensch, ohne das militairische Loosungswort zu haben, blicken lassen. Wohin man sah, erblickte man Schilwachen. Kein Fahrzeug durfte Abends nach dem Signal, das mit einem Kanonenschuß gegeben ward, sich von der Stelle bewegen. Bei der Annäherung eines Schiffs, das die Posten schon weit in der See erblicken konnten, wurde große Vorsicht gebraucht. Auf einer Strecke von einigen englischen Meilen genoß Napoleon noch etwas Freiheit; diesem Bezirke näherten sich die Schilwachen erst mit Sonnenuntergange und umringten dann das Haus bis zum folgenden Morgen.

Napoleons Wohnung liegt auf einer erhabenen Bergfläche, welche sonst von keinem Menschen bewohnt ward. Von Bäumen wächst daselbst nichts als der Gummibaum, dessen Blätter sich an den Enden der Zweige befinden und wenig Schatten gewähren. Uebrigens wächst weder Weizen noch eine andere europäische Getreideart